



**OTIF/RID/RC/2017/31**  
(ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2017/31)

29. Juni 2017

Original: Russisch

## **RID/ADR/ADN**

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der  
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter  
(Genf, 19. bis 29. September 2017)

## **Tagesordnungspunkt 2: Tanks**

### **Tanks mit Schutzauskleidung oder Schutzbeschichtung**

### **Antrag der Russischen Föderation**

#### **ZUSAMMENFASSUNG**

<b><i>Erläuternde Zusammenfassung:</i></b>	Ausschluss der Verwendung von Tanks mit Schutzauskleidung und Tankkörpern, die aus Werkstoffen bestehen, die bei einem Defekt der Auskleidung mit dem Ladegut reagieren. Ergänzung der Tabelle A in Kapitel 3.2.
<b><i>Zu treffende Entscheidung:</i></b>	Ergänzung der Tabelle A in Kapitel 3.2
<b><i>Damit zusammenhängende Dokumente:</i></b>	OTIF/RID/RC/2015/10 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2015/10; informelles Dokument INF.50, Absätze 12 bis 14 der Gemeinsamen Tagung im März 2015; OTIF/RID/RC/2015-A – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/138, Absatz 9; OTIF/RID/RC/2015/51 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2015/51; informelle Dokumente INF.28 und INF.50 (Absätze 23 bis 26) der Gemeinsamen Tagung im September

2015;  
OTIF/RID/RC/2016/31 –  
ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2016/31 (Bericht der Arbeitsgruppe zu Tanks mit Schutzauskleidungen oder -beschichtungen);  
OTIF/RID/RC/2016-B –  
ECE/TRANS/WP.15/AC.1/144 (Bericht der Gemeinsamen Tagung, Genf, 19. bis 23. September 2016);  
OTIF/RID/RC/2017-A –  
ECE/TRANS/WP.15/AC.1/146 (Bericht der Gemeinsamen Tagung, Bern, 13. bis 17. März 2017).

## Einführung

1. Im Bericht der Arbeitsgruppe zu Tanks mit Schutzauskleidungen und -beschichtungen, der bei der Gemeinsamen Tagung im September 2016 vorgestellt wurde (Dokument OTIF/RID/RC/2016/31 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2016/31), wird erwähnt, dass Tanks mit Schutzauskleidung und Tankkörpern aus Aluminiumlegierung nicht für die Beförderung von Stoffen verwendet werden sollten, die bei einem Defekt in der Schutzauskleidung eine heftige Reaktion mit dem Werkstoff des Tankkörpers hervorrufen können. Es wurde vereinbart, dass ein pH-Wert von 5 bis 8 einen limitierenden Faktor darstellen soll.
2. Nach der Diskussion dieses Themas wurde beschlossen, die Verwendung von Tanks aus Aluminiumlegierungen für die Beförderung ätzender Stoffe zu regeln und in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 13 eine neue Sondervorschrift TU 42 aufzunehmen.
3. Das Ergebnis dieser Diskussion wurde im Dokument OTIF/RID/RC/2016-B/Add.1 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/144/Add.1 wiedergegeben, wo unter Antrag 9 eine Liste von 24 Eintragungen von ätzenden Stoffen mit Angabe der UN-Nummer und der Verpackungsgruppe aufgeführt sind, die saure oder basische Eigenschaften aufweisen. Diese Liste umfasst sowohl Einzeleintragungen als auch n.a.g.-Eintragungen, wie z. B. UN 3264 ÄTZENDER SAURER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.

## Antrag

4. Eine Analyse der Liste ätzender Stoffe, denen in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 13 die neue Sondervorschrift TU 42 zugeordnet wurde, zeigt, dass nicht alle ätzenden Stoffe mit basischen Eigenschaften erfasst wurden, z. B. Natriumtetraborat, wässrige Lösung (pH 9,3), Natriumphosphat, wässrige Lösung (pH 11,5 bis 12,5).
5. Nach Ansicht der Experten der Russischen Föderation müsste die Liste der ätzenden Stoffe, für deren Beförderung die Verwendung von Tanks aus Aluminiumlegierungen geregelt und denen in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte 13 die Sondervorschrift TU 42 zugeordnet werden sollte, auf UN 3266 ÄTZENDER BASISCHER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G., VG II und III ausgedehnt werden.